

## **Hinweise für eine GFS in den Klassen 7 mit 10**

1. Religion
2. Ethik
3. Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde
4. Geographie
5. Englisch
6. Französisch
7. Latein
8. Mathematik
9. Physik
10. Chemie
11. Biologie
12. Sport
13. Musik
14. Bildende Kunst

# 1. Religion

## Klasse 7

### Präsentation

1. Eine Woche vorher: Information über Aufbau und Gliederung
2. „Handout“ (Zusammenfassung für die Teilnehmer)  
Das Handout sollte den Umfang einer DIN-A4-Seite nicht überschreiten und die wesentlichen Fragestellungen, Fakten und Folgerungen des Vortrags enthalten.
3. Mündlicher Vortrag bzw. Präsentation  
bis ca. 7 – 10  
Die Art der Präsentation ist den Vortragenden freigestellt.

Bewertung: Pauschalnote

## Klasse 8 bis 10

### Präsentation

1. Aufbau oder Gliederung der Präsentation eine Woche vorher dem Lehrer abgeben.
2. Handout“ (Zusammenfassung für die Teilnehmer)  
Das Handout sollte den Umfang einer DIN-A4-Seite nicht überschreiten und die wesentlichen Fragestellungen, Fakten und Folgerungen des Vortrages enthalten.
3. Mündlicher Vortrag bzw. Präsentation  
bis ca. 10 – 20 Min  
Die Art der Präsentation ist den Vortragenden freigestellt.

Bewertung: Thesenpapier: Note x 1  
Vortrag: Bewertung der Gesamtleistung

## Kursstufe

### Präsentation

1. Gliederung und Quellenangaben eine Woche vor dem Präsentationstermin abgeben
2. „Handout“ (Zusammenfassung für die Teilnehmer)  
Das Handout sollte den Umfang einer DIN-A4-Seite nicht überschreiten und die wesentlichen Fragestellungen, Fakten und Folgerungen des Vortrags enthalten.
3. Mündlicher Vortrag bzw. Präsentation  
bis ca. 20 – 30 Min  
Die Art der Präsentation ist den Vortragenden freigestellt.  
Keine Hausarbeit – außer in extremen Ausnahmesituationen

Bewertung: Thesenpapier: NP x 1  
Notenkriterien: orientiert an GFS-Beurteilungsbogen

## 2. Ethik

### Formen der GFS:

- § Referat bzw. Präsentation, mündliche Prüfung, Führung auf einer Exkursion, Museumsbesuch, etc.

### Erwartet wird bei der Form Referat bzw. Präsentation:

- § Mündlicher Vortrag: Dauer ca.15-25 Minuten (Ausnahmen nach Absprache)
- § Handout zum Referat, max. 2 Din A4 Seiten
- § Mediale Unterstützung des Referates (z.B. mit Overhead-Folien, Musik, Powerpoint) ist erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Manchmal ist zu hoher technischer Aufwand auch eher hinderlich, weil er vom Inhaltlichen ablenkt.

### Termine:

- § Wer eine GFS in Ethik halten möchte, muss dies bis zu den Herbstferien mitteilen. Der genaue Termin und das Thema für die GFS werden später vereinbart.
- § Der dann festgelegte Termin für die GFS ist verpflichtend. Sollte (z.B. aus Krankheitsgründen) die GFS nicht zum vereinbarten Termin abgehalten werden können, muss eine Entschuldigung vorliegen, sonst gilt die GFS als nicht gehalten und wird mit der Note „ungenügend“ (6) bewertet.

### Themen:

- § Die Themenvorschläge orientieren sich am Bildungsplan der jeweiligen Jahrgangsstufe und werden mit dem Fachlehrer nach deren Eignung besprochen

### Beurteilung/Benotung:

- § Die GFS wird vom Fachlehrer, bezogen auf den Inhalt, aber auch auf die Präsentationsweise, benotet. Im Fach Ethik steht besonders eine philosophische Fragestellung zum GFS-Thema im Vordergrund, sowie eine kritische Auseinandersetzung damit (v.a. in der Kursstufe).
- § Die GFS wird wie eine Klassenarbeit/Klausur in die Gesamtnote eingerechnet.

### 3. Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde

1. Folgende Leistungsnachweise werden zugelassen:  
Projekt<sup>1</sup>, Referat<sup>2</sup>, Präsentation<sup>3</sup>, mündliche Prüfung.
  2. Die Bewertung hat den Stellenwert einer Klausur.
  3. Jede Arbeit enthält eine Erklärung zur Eigenleistung.
  4. Das Thema kann an den Lehrplan angebunden sein.
  5. Dauer: Referat und Präsentation ca. 15 min., Führungen ca. 30 min.
  6. Als Medien sind u.a. PC, Overhead, Film und Wandzeitung zugelassen.
  7. Varianten didaktischer Art (Quiz, Spiele, Tests) sind zugelassen.
  8. Der pädagogisch – didaktische Wert fließt in die Note mit ein.
  9. Mit Ausnahme des Landesliteraturwettbewerbs sind Facharbeiten nicht zugelassen.
- „Mündliche Prüfung“
10. Mündliche Prüfungen finden nach Absprache statt. Sie sind außerhalb des Unterrichts anzusetzen.
    - a. Gruppenprüfungen werden nicht zugelassen.
    - b. Die Prüfung umfasst thematisch den Unterrichtsstoff einer Unterrichtseinheit.
    - c. Die Vorbereitungszeit beträgt 10 min.
    - d. Die Prüfungszeit beträgt 15 min.
    - e. Die Note wird nach Beratung bekannt gegeben und begründet

#### GFS Unterstufe

Grundlegende Vortragstechniken (z.B. : freier Vortrag, Adressat bezogen, sprachlicher Ausdruck, Handout am PC, technische Hilfsmittel sollten keine tragende, nur eine unterstützende Rolle spielen)

Buchvorstellung (keine komplexen Recherchen verlangen)

Plakat als GFS

Struktur und Anschaulichkeit im Vordergrund

#### GFS Mittelstufe

Komplexere Recherchen

Miteinbeziehen von Sekundärliteratur

Medieneinsatz (z.B. Tageslichtschreiber, PC, Tafel, Plakat, Wandzeitung, Bilder, etc.) : Anschaulichkeit, das Thema verdeutlichend einsetzen, kein Selbstzweck)

Quellenangaben

#### GFS Oberstufe

Verweis auf schulinterne Beschlüsse; besondere Regelungen einzelner Fachschaften; Themenrelevanz klarmachen

Möglichkeiten (z.B. : Expertenvorstellungen. Diskussionsrunden, Rollenspiele, Unterrichtsstunde vorbereiten und halten – in der eigenen Klasse/Kurs, Museums- Ausstellungsführungen)

Komplexe Recherchen, Quellenangaben. Handout;

#### Allgemeine Kriterien

Interaktiver Ansatz (Miteinbeziehen der Zuhörer, Teilnehmer)

Vortrags- bzw. Präsentationstechniken entwickeln, die zur Person des Vortragenden „passen“

Kriterien-Merkmal-Liste einer GFS erstellen und vom Schüler abzeichnen lassen, um möglichst große Transparenz der Anforderungen und verifizierbare Kriterien der Beurteilung zu erhalten (z.B.: techn. Hilfsmittel, Gliederung, Handout, etc.)

<sup>1</sup> z.B. Führung durch Museum oder Ausstellung ; Szenische Darstellung + Szenenskript und Thesenpapier;

<sup>2</sup> incl. Thesenpapier und Tischvorlage

<sup>3</sup> z.B. PC – Präsentation ; Präsentationsmappe; Folienpräsentation;

## 4. Geographie

1. Thema:  
Das Thema wird in Absprache mit dem Fachlehrer, dem Bildungsplan entsprechend, festgelegt und ist inhaltlich verpflichtend.
2. Leistungsnachweise:  
Folgende Leistungsnachweise werden zugelassen:  
Präsentation (Referat), Projekte (Museumsführung, Exkursion, Foto-, Video- oder Audio-dokumentation, Experiment mit Auswertung, Langzeitversuch, PC-Arbeit (z. Bsp. GIS), Modellversuch.  
Varianten didaktischer Art (Quiz, Spiele, Tests) sind ebenfalls zugelassen.
3. Ziel:  
Das gestellte Thema muss inhaltlich korrekt, anschaulich, für die Mitschüler verständlich, ansprechend und kompetent dargeboten werden. Es muss erkennbar sein, dass es über die Information des Schulbuches hinaus vertieft wurde.
4. Medien und Methoden:  
Als Medien sind PC, Overheadprojektor, Tafel, Filmvorführgerät, und Plakate zugelassen. Die für die Geographie typischen Medien und Methoden müssen je nach Eignung und Notwendigkeit Berücksichtigung finden, und ihre Verwendung geht mit in die Benotung ein: z. B. Lokalisierung eines Raumbespiels mittels einer topographischen Karte (Wandkarte, Folie); Einsatz von Atlanten, thematischen Karten, Profilen; Karteninterpretation und Kartenvergleich; Klimadiagramme, andere Graphiken und Statistiken und deren Interpretation etc..
5. Vorbereitung:  
Nach der Themenabsprache mit der Lehrkraft bereitet der Schüler die GFS inhaltlich und methodisch selbstständig vor.
6. Beratungsgespräch:  
Der Schüler gibt eine kurze, schriftliche Darstellung des GFS-Verlaufs und des GFS-Inhalts. Diese Darstellung kann handschriftlich sein, geht jedoch nicht in die Benotung ein. Sie dient lediglich der Beratung im Vorfeld und der Gewinnung eines Überblicks für die Lehrkraft und als Grundlage für die Gliederung und Ausarbeitung der GFS.
7. Bewertung:  
Die Note hat den Stellenwert einer Klassenarbeit bzw. einer Klausur.
8. Handout:  
Die Erstellung eines Handouts bzw. Thesenpapiers soll in aller Regel nach genauer Absprache mit dem Fachlehrer erfolgen.  
Zu jeder GFS ist ein Handout mit folgenden Kriterien anzufertigen:
  - mindestens 1-2 Seiten, je nach Klassenstufe und Art der GFS
  - Die Abgabe erfolgt nach Rücksprache mit dem Fachlehrer vor der zu haltenden GFS.
  - Der Schüler muss im Handout eine Erklärung über die selbständige Anfertigung der GFS mit Unterschrift abgeben.
  - Das Handout muss folgende Informationen enthalten: Verfasser, Datum, Fach, Thema, Gliederung, und unbedingt eine ausführliche Quellenangabe evtl. Grafiken, Bilder,
  - weiterführende Hinweise
9. Termine:  
Bei Nichteinhaltung von Terminen ohne Entschuldigungsgrund wird die GFS mit ungenügend bewertet.
10. Präsentation:  
Da die meisten GFS als Präsentation gehalten werden, hierzu noch einige Hinweise.  
Eine GFS mit der anschließenden Diskussion sollte die Dauer einer Schulstunde nicht übersteigen.  
Präsentation heißt, dass ein medienunterstützter Vortrag gehalten wird.  
Mögliche Medien sind z. B. Folien, Karten, Atlas, Diagramme, Wandplakate, Tafel, Aufgabenblätter zur Ergebnissicherung und/oder multimediale Präsentationen. Den Beamer stellt die Schule zur Verfügung, Laptops müssen in der Regel von Schülern selbst mitgebracht und auf ihre Kompatibilität hinsichtlich des Beamers geprüft werden.

Der Vortrag sollte möglichst frei gesprochen und an die Schüler gerichtet sein.

Vortragszeiten bei Referaten: Klasse 7 – 10: 10 - 20 min

Kurstufe 1 und 2 20 - 30 min

Der Fachlehrer kann in eigener Verantwortung die empfohlenen Zeiten ändern.

11. Diskussion/Befragung:

Die Diskussion kann mit Fragen der Mitschüler beginnen. Zur Überprüfung der inhaltlichen und methodischen Auseinandersetzung mit dem Thema durch den Vortragenden kann der Lehrer geeignete Fragen stellen.

12. Bewertungskriterien:

Der Fachlehrer gibt seine eigenen, an die jeweilige Klassenstufe und an die Art der GFS angepassten Bewertungskriterien den Schülern bekannt, evtl. auch einen Bewertungskatalog.

13. Allgemeine Hinweise für die Bewertung (verändert nach [www.oken.de](http://www.oken.de)):

- Inhalt, Vortrag und Gestaltung sind Bestandteile der Bewertung. Eine gute Leistung muss mehr als eine reine Reproduktion sein und sollte eine problembezogene Argumentation mit eigenständigen Fragestellungen und/oder Transferleistungen enthalten.
- Fachlich-inhaltliche Richtigkeit und Reduktion; fundierte Kenntnis der Thematik; sinnvolle Schwerpunktsetzung; Abwägen der Relevanz der Aspekte; logischer Aufbau der Gliederung; Hinzuziehen von Beispielen; Angemessenheit der sprachlichen Form und Anwendung fachsprachlicher Begriffe; eigenes Urteil: sinnvolle Mediennutzung und Methodenreflexion.
- Durchführung der Präsentation: Auftreten (Begrüßung/Blickkontakt/Haltung...); lebendiger Vortrag und Einbeziehung der Mitschüler; angemessenes Sprachniveau (keine Überforderung der Zuhörer durch unbekannte Fachbegriffe – ohne Erklärung / Übernahme von komplizierten Textpassagen aus der Literatur...); angemessene Sprechgeschwindigkeit und Lautstärke
- Der Fachlehrer legt seine Gewichtung für die schriftliche Ausarbeitung, die mündliche Präsentation und das Kolloquium eigenständig fest.
- Wenn einer der beiden Teile nicht mehr ausreichend ist, kann die Gesamtnote nicht besser als ausreichend sein.

## 5. Englisch

1. Folgende Leistungsnachweise werden zugelassen:  
Präsentation<sup>4</sup>, Projekt<sup>5</sup>
2. Die Bewertung hat den Stellenwert einer Klausur bzw. Klassenarbeit.
3. Die GFS wird in der Zielsprache gehalten.
  - a. Dabei ist darauf zu achten, dass das Thema so gewählt bzw. eingegrenzt wird, dass es dem Sprachniveau des Schülers angemessen ist.
  - b. Der Schüler hat dafür zu sorgen, dass die GFS (ggf. auch durch Zurverfügungstellung einer Vokabelliste) von der Klasse bzw. dem Kurs sprachlich verstanden werden kann.
  - c. In der Bewertung zählen sowohl Sprachniveau und Inhalt, als auch Qualität bzw. Art des Vortrags (auch pädagogisch-didaktischer Wert).
  - d. Das Thema kann an den Lehrplan angelehnt sein.
  - e. Es ist darauf zu achten, dass die Schüler ca. 1 Woche vor der Präsentation eine Gliederung mit ausformulierten Inhaltspunkten sowie Quellenangaben abgeben.
  - f. Es ist sinnvoll, als Fachlehrer eine Liste mit 6 - 8 Themen zur Verfügung zu stellen.
4. Dauer:  
Präsentation ca. 15 - 20min.,  
Führungen ca. 30min.
5. Als Medien sind u.a. PC, Overhead, Plakat, Realien, Film, Musik und Wandzeitungen zugelassen.
6. Varianten didaktischer Art (Quiz, Spiele, Tests) sind zugelassen.

---

<sup>4</sup> z.B. PC-Präsentation; Folienpräsentation; inklusive Thesenpapier und Tischvorlage

<sup>5</sup> z.B. Führung durch Museum oder Ausstellung auch im Rahmen eines Austausches oder bei Studienfahrten; Szenische Darstellung inklusive Szenenskript und Thesenpapier

## 6. Französisch

1. Folgende Leistungsnachweise werden zugelassen :  
Projekt<sup>6</sup>, Referat<sup>7</sup>, Präsentation<sup>8</sup>, mündliche Prüfung
2. Die Bewertung hat den Stellenwert einer Klausur bzw. Klassenarbeit.
3. Jede Arbeit enthält eine Erklärung zur Eigenleistung.
4. Die GFS wird in der Zielsprache gehalten.
  - a. Dabei ist darauf zu achten, dass das Thema so gewählt bzw. eingegrenzt wird, dass es dem Sprachniveau des Schülers angemessen ist.
  - b. Der Schüler hat dafür zu sorgen, dass die GFS (ggf. auch durch Zurverfügungstellung einer Vokabelliste) von Klasse bzw. Kurs sprachlich verstanden werden kann.
  - c. In der Bewertung zählt das Sprachniveau doppelt, die inhaltliche Komponente ebenfalls doppelt, die der Art des Vortrags (auch pädagogisch-didaktischer Wert) einfach.
  - d. Das Thema kann an den Lehrplan angelehnt sein.
  - e. Es ist darauf zu achten, dass die Schüler ca. 1 Woche vor der Präsentation eine Gliederung mit ausformulierten Inhaltspunkten sowie Quellenangaben abgeben.
  - f. In Kursstufe ist es sinnvoll, als Fachlehrer eine Liste mit 6 - 8 Themen zu Verfügung zu stellen.
5. Dauer : Referat und Präsentation ca. 15 - 20 min. , Führungen ca. 30 min.
6. Als Medien sind u.a. PC, Overhead, Plakat, Realgegenstände, Film und Wandzeitung zugelassen.
7. Varianten didaktischer Art (Quiz, Spiele, Tests) sind zugelassen.
8. Der pädagogisch-didaktische Wert fließt in die Note mit ein.

---

<sup>6</sup> z.B. Führung durch Museum oder Ausstellung auch im Rahmen eines Austausches oder bei Studienfahrten.; Szenische Darstellung + Szenenskript und Thesenpapier;

<sup>7</sup> incl. Thesenpapier und Tischvorlage

<sup>8</sup> z.B. PC – Präsentation ; Präsentationsmappe; Folienpräsentation;



## 7. Latein

1. **Inhalte und Kriterien** einer GFS im Fach Latein werden zu Beginn eines Schuljahres mit der Klasse geklärt.
2. Die **Abgabe** des Entwurfes ist auf 1 Woche vor dem eigentlichen Termin festgesetzt. Der Entwurf soll beinhalten:
  - die **schriftliche Ausarbeitung des Vortrages** (Max. 1 Seite; Gliederung mit Unterpunkten)
  - die **schriftliche Übersetzung des vorgegebenen Textes** (der Lehrer verschafft sich einen Überblick und weist Schüler auf Schwierigkeiten seiner Übersetzung hin)
  - das **schriftliche Hand-Out** für die Klasse
3. Bei **Nichteinhalten des Abgabetermins des Entwurfs** gibt es einen Notenabzug von 1 bis 2 Noten.
4. Der **Text für die Übersetzungsarbeit** wird in der Unter- und Mittelstufe vom Lehrer vorgegeben, in der Oberstufe ist eine selbstständige Suche der Schüler und das Absprechen mit dem Lehrer erwünscht.  
Für die **Präsentation der Textstelle** auf Folie werden den Schülern folgende Vorgaben gemacht:  
Schriftgröße 16; Zeilenabstand 1,5 bis 2; Verwendung von Farben bei der Übersetzung; Erklären von unbekannte Vokabeln und Konstruktionen.
5. Es sollte eine **Ergebnissicherung** des Vortrags erfolgen. Die Klasse sollte während des Vortrags angehalten werden, sich Notizen zu machen, da auch der Inhalt einer GFS Inhalt einer Klassenarbeit sein kann.
6. **Zeitvorgabe:** Die GFS im Fach Latein soll die **Dauer einer Schulstunde** nicht überschreiten. Der Vortrag und die Textarbeit sollten jeweils nicht mehr als 20 Minuten umfassen, damit noch Zeit für Rückfragen zur Verfügung steht.
7. Für die Besprechung und auch Beurteilung einer GFS ist der unten angefügte **Besprechungsbogen** sinnvoll und hilfreich.  
Folgende Rubriken und ihre jeweilige Gewichtung für die Gesamtnote wurden beschlossen:

• Planung und Inhalt:	30 %
• Übersetzung (Satzstrukturen, Worterklärungen, Sacherklärungen, Hilfestellungen, Verknüpfung mit dem übrigen Unterricht, Einbindung der Übersetzung in den Vortrag)	40 %
• Präsentation (LDL – Lernen durch Lehren)	30 %

## 8. Mathematik

### Grundlegende Anforderungen

Zu einer GFS gehören

- eine mündliche Präsentation
- die Beantwortung von Verständnisfragen im Anschluss an die Präsentation
- ein Handout

Alternativ dazu kann in Absprache mit dem Fachlehrer auch die Anfertigung einer Hausarbeit möglich sein.

### Vorbereitung

Das Thema wird vom Fachlehrer und Schüler gemeinsam bis zu den Herbstferien festgelegt. Meist schlägt der Lehrer ein Thema vor, aber auch Ideen von dir können berücksichtigt werden. Der Termin wird rechtzeitig in gegenseitiger Absprache festgelegt. Dieser Termin ist einzuhalten.

Rechtzeitig (spätestens eine Woche) vor dem Referat muss eine Gliederung vorgelegt werden. Diese Darstellung kann gerne handschriftlich sein. Der Fachlehrer kann dann noch beratend und korrigierend tätig werden.

Einen eventuell benötigten Laptop musst du selbst mitbringen, einen Beamer stellt die Schule bereit. Du solltest schon beim Beratungsgespräch ausprobieren, ob diese zusammen funktionieren.

### Präsentation

Der Einsatz von Folien wird bei manchen Themen sinnvoll sein. Ebenfalls können der Computer, die Tafel sowie Plakate zur Präsentation eingesetzt werden.

Alle Materialien müssen in ausreichender Schriftgröße angefertigt und ansprechend gestaltet sein. Inbesondere Formeln müssen in der richtigen mathematischen Schreibweise (ggf. handschriftlich) dargestellt werden.

Je nach Thema ist es sinnvoll, im Anschluss an die Präsentation geeignete Übungen mit der Klasse durchzuführen.

Beachte als Vortragender folgende Hinweise:

- In der Mathematik muss die Herleitung wesentlicher Schritte nachvollziehbar sein. Eine selbst durchgeführte Herleitung an der Tafel eignet sich dazu oft besser als vorgefertigte OHP- Folien oder Powerpoint-Folien.
- Bevor du durch intensive Beschäftigung mit dem Thema zum Spezialisten wirst, beobachte genau deinen Wissensstand; denn diesen Wissensstand haben deine Zuhörer! Und wenn sie etwas von dem Vortrag haben sollen, musst du diesen Wissensstand berücksichtigen.
- Trage nichts vor, das du nicht verstehst! Verwende keine Begriffe, die du nicht mit eigenen Worten erklären kannst! Davon haben die Zuhörer nichts!
- Wichtig ist der Fachbezug; d.h. bei einem Referat im Fach Mathematik müssen die mathematischen Inhalte im Mittelpunkt stehen.

Nimm dir für den Vortrag fest vor:

- Ich habe Blickkontakt.
- Ich spreche mit ausreichender Lautstärke zu meinen Mitschülern.
- Ich spreche langsam und frei.
- Ich mache an geeigneten Stellen Pausen.

### Zeitlicher Rahmen

Dauer des Vortrags (ohne Übungsaufgaben): Klasse 7 – 9 : 10 min – 20 min  
Klasse 10 – 12: 20 min – 30 min

Die Gesamtdauer der GFS sollte eine Schulstunde nicht überschreiten.

### Handout

Ein Handout ist anzufertigen und spätestens 1 Tag vor der Präsentation deinem Fachlehrer zu geben. Das Handout soll ansprechend und übersichtlich gestaltet sein und falls möglich, auch ein Bild (mit Quellenangabe) oder eine Grafik/ ein geeignetes Diagramm (möglichst selbst angefertigt) enthalten. Formeln müssen ordentlich (es geht auch handschriftlich) dargestellt werden. Das Handout soll auch die verwendeten Quellen und (ab Klasse 10) die zum Thema passenden Maple-Befehle enthalten.

### Noch etwas zum Internet ...

Natürlich ist das Internet eine enorme Fundquelle! Das Referat soll aber deine Arbeit darstellen. Wähle eigene Formulierungen, die zeigen, dass du den Stoff erarbeitet und ihn auch verstanden hast und verwende für die Vorbereitung der GFS auch mindestens ein Buch. Zitate aus Internet-Seiten müssen bei den Quellenangaben mit Datum angegeben werden.

## 9. Physik

### Teil A: GFS als Vortrag

#### Grundsätzliches

Physik ist ein experimentelles Fach und es ist deshalb sinnvoll und erwünscht, dass die Schüler in ihrem Vortrag ein Experiment einbauen. Da es aber auch unterrichts- und alltagsrelevante Themen gibt, die sich hervorragend für eine GFS eignen, die aber aus sächlichen oder sicherheitsbedingten Gründen kein Experiment zulassen, sollte diese Regelung auch Ausnahmen gestatten. JEDEM SCHÜLER soll nach der verbindlichen Vereinbarung einer GFS eine Kopie der Schülerhinweise (Vortrag oder Hausarbeit) ausgegeben werden.

#### Grundlegende Anforderungen

Zur Leistung einer GFS gehören

- eine mündliche Präsentation, wenn möglich mit Experiment,
- eine überlegte Nutzung der zur Verfügung stehenden Medien (Medien werden vorher vom Schüler auf Funktionsfähigkeit geprüft) und
- eine anschließende Diskussion sowie eine Befragung durch den Lehrer.
- Außerdem gehört ab der 10. Klasse eine schriftliche fachliche Ausarbeitung von etwa 4 Seiten (ohne Anhang) zu einem GFS-Vortrag.

#### Vorbereitung

Nach der Themenabsprache mit der Lehrkraft bereitet der Schüler die GFS inhaltlich selbstständig vor. Dazu gehört auch die selbständige Auswahl eines geeigneten Experimentes, welches in der Schule in Absprache mit dem Physiklehrer oder - falls dies gefahrlos möglich ist - zu Hause ausprobiert wird. In geeigneten Fällen kann das Experiment durch eine Simulation ersetzt werden.

Nach der Vorarbeit des Schülers erfolgt das

#### Beratungsgespräch

Der Schüler gibt eine kurze, schriftliche Darstellung des Referatsverlaufs und des Referatsinhalts inklusive einer Darstellung des Experimentes im Vorfeld (mindestens zwei Wochen vorher) beim Fachlehrer ab. Diese Darstellung kann gerne handschriftlich sein und geht in der Regel nicht in die Note ein. Sie dient lediglich der Beratung im Vorfeld und der Gewinnung eines Überblicks für die Lehrkraft und als Grundlage für die schriftliche Ausarbeitung der GFS.

Bei diesem Beratungstermin kann auch das Experiment sowie die Kompatibilität von Beamer und Laptop ausprobiert werden.

*Nach der Beratung durch den Lehrer:*

#### Aufbau der schriftlichen Arbeit ab Klasse 10

Die schriftliche Arbeit enthält den fachlichen Inhalt, den Ablauf des Referates und die korrekt angegebenen Quellen. Die Arbeit sollte erkennen lassen, dass sich der Schüler mit dem Thema im Vorfeld auseinandergesetzt hat. Der Umfang beträgt etwa 4 Seiten, den Anhang nicht mitgezählt.

#### Präsentation

Eine GFS mit der anschließenden Diskussion sollte die Dauer einer Schulstunde nicht übersteigen, wobei der Vortrag in der Regel ca. 20 min dauern sollte.

Präsentation heißt, dass ein medienunterstützter Vortrag gehalten wird.

Mögliche Medien sind z.B. Folien, Wandplakate, Tafel, Aufgabenblätter zur Ergebnissicherung oder multimediale Präsentationen. Den Beamer stellt die Schule zur Verfügung, Laptops müssen in der Regel von Schülern selbst mitgebracht und auf ihre Kompatibilität hinsichtlich des Beamers geprüft werden.

Ist ein Demonstrationsexperiment Bestandteil der GFS, sollte dies sicher durchgeführt werden und funktionieren.

Der Vortrag sollte möglichst frei gesprochen und an die Schüler gerichtet sein. Ob der Vortragende ein Handout vorbereiten muss, regelt der Fachlehrer.

#### Diskussion/Befragung

Die Diskussion kann mit Fragen der Mitschüler beginnen. Zur Überprüfung der inhaltlichen und methodischen Auseinandersetzung mit dem Thema durch den Vortragenden kann der Lehrer geeignete Fragen stellen.

#### Vorschlag für ein Auswertungsgespräch

Idealerweise liegt etwas Abstand zwischen dem Auswertungsgespräch und der GFS. Dann kann der Schüler sinnvollerweise die positiven und negativen Aspekte seiner GFS selbst benennen. Dies wird dann durch die Einschätzungen des Fachlehrers ergänzt. Eine gelungene Reflexion der GFS durch den Schüler kann dabei durchaus positiv in die Bewertung einfließen. Eine Möglichkeit, dem Schüler eine kurze, übersichtliche Rückmeldung zu geben, stellt der Rückmeldebogen<sup>9</sup> zur GFS dar.

#### Bewertung

Es gibt Vorschläge zur Bewertung einer GFS.<sup>10</sup> Solch ein Bewertungsbogen kann bei der Notenfindung hilfreich sein, teilweise muss er auf die jeweilige GFS angepasst werden. Die Bewertung obliegt (natürlich) der Lehrkraft. Daher gibt es auch keine allgemein verbindliche Gewichtung der einzelnen Bestandteile der GFS.

#### Teil B: Nur in der Kursstufe - GFS als Hausarbeit:

→ siehe Schülerhinweise für eine GFS als Hausarbeit.

Ob eine Hausarbeit als GFS angeboten wird, entscheidet der Fachlehrer.

---

<sup>9</sup> Der Rückmeldebogen ist inhaltlich fast identisch mit dem Bewertungsbogen-Beispiel Nr. 1 aus dem Info-Heft für neue Kollegen.

<sup>10</sup> Vgl. Info-Heft für neue Kollegen.

# Bewertungsbogen

Datum: .....

Rückmeldebogen für \_\_\_\_\_ zur GFS mit dem Thema \_\_\_\_\_

	Kriterien									
<b>Planung und Inhalt</b>	Kontakt/ Rückfragen	rechtzeitig eigenständig								sehr spät/gar nicht* Anstoß notwendig
	Thema	„getroffen“								verfehlt
	Qualität	sachlich richtig, überzeugend								sachlich falsch
		wesentliche Aspekte da angemessener Tiefgang, Bezug zur Physik								wesentliche Aspekte fehlen zu oberflächlich, kein Tiefgang
	Quellenauswahl	informativ, glaubwürdig, vorhanden								Angabe nicht vorhanden
	Urheberschaft	eigene Formulierungen, Zeichnungen und Tabellen								vollständig aus Quellen nahezu unverändert übernommen
	Gliederung	logisch, klar erkennbare Struktur								unsystematisch, zusammenhangslos
	Fachkenntnis	Fragen sicher beantwortet, Thema verstanden								Fragen nicht beantwortet, Thema nicht verstanden*
	Handout	fachlich korrekt, sinnvoll vorhanden								mit Fehlern, nicht sinnvoll* fehlt
		vollständig								unvollständig (Titel, Quelle,...)
ggf. Tafelbild z.B. statt Handout	fachlich korrekt, sinnvoll vorhanden								mit Fehlern, nicht sinnvoll* fehlt	
<b>Präsentationstechnik</b>	Einstieg	gelingen, motivierend							nicht gelungen/kein Einstieg	
	Ende	gelingen, zu Fragen anregend							nicht gelungen/kein abgerundetes Ende	
	Richtiger Folieneinsatz	Vortrag enthält deutlich mehr Information als die Stichworte auf Folie							alles von Folie abgelesen, keine zusätzlichen Informationen*	
	Vortragsweise/ Auftreten	freier Vortrag (Stichworte)								vom Blatt abgelesen
		laut, deutlich, angemessenes Tempo engagiert, motiviert								zu leise/undeutlich, zu schnell/langsam* teilnahmslos, gelangweilt
	Einbeziehen der Zuhörer	Interesse wird geweckt, einbezogen								gelangweilt, nicht einbezogen
		Blickkontakt zum Zuhörer								kein Blickkontakt zum Zuhörer
	Verständlichkeit/ Anschaulichkeit	gut verständlich, Fremdwörter sinnvoll								komplizierte Sätze, viele Fremdwörter*
		Zusammenhänge verständlich erklärt								Zusammenhänge schlecht erklärt
	Medieneinsatz	sinnvolle Menge an Medien								zu wenig/zu viele Medien*
verschiedene Medien, abwechslungsreich									wenig/kein Medienwechsel*	
Medienkompetenz	sicherer Umgang mit den Medien								falsche Bedienung, unsicherer Umgang*	
Zeiteinteilung	Zeitplan eingehalten								Zeitplan wesentlich über-/unterschritten*	

Präsentationsfolien und/oder andere Medien	Lesbarkeit	Farbkontrast gut							Farbkontrast schlecht
		Schrift gut lesbar/max. 2 Schriftarten							Schrift zu klein/zu viele Schriftarten*
	Gliederung	eine Überschrift pro Folie							keine Überschrift/zu viele Überschriften*
		Inhaltsverzeichnis							Inhaltsverzeichnis fehlt
		übersichtlich gegliedert							chaotisch, durcheinander
	Folienlayout	Titelblatt							kein Titelblatt
		ansprechend/sinnvoll/... durchgehend							schlecht/unpassend/... nicht durchgehend
	Information	Information in Stichworten							in ganzen Sätzen
		richtige Menge an Information							zu viel Information auf einer Seite
	Rechtschreibung	keine Fehler							viele Fehler
	Animationen	dezentler Einsatz							zu viele/ lenken vom Vortrag ab/keine*
		sinnvoll/etwas besonderes (Film o.ä.)							unnötig
		funktionieren							funktionieren nicht
Bilder	passende Bilder							keine	
	sehr gut darauf eingegangen							zu kurz gezeigt	
	gute Qualität							schlechte Qualität	

## 10. Chemie

Chemie ist eine experimentelle Wissenschaft, deshalb sollte deine GFS einen Versuch beinhalten. Da es aber auch unterrichts- und alltagsrelevante Themen gibt, die sich hervorragend für eine GFS eignen, die aber aus verschiedensten Gründen kein Experiment zulassen, kann es von dieser Regelung auch Ausnahmen geben. Entscheidend ist hierbei immer die Aussage deines Fachlehrers.

Alle Versuche, auch wenn sie zu Hause durchgeführt werden, müssen mit dem Chemielehrer abgesprochen werden.

### Vorbereitung

Das Thema wird vom Fachlehrer und Schüler gemeinsam festgelegt. Meist schlägt der Lehrer ein Thema vor, aber auch Ideen von dir können berücksichtigt werden.

Rechtzeitig (mind. eine Woche) vor dem Referat muss eine Gliederung vorgelegt werden. Diese Darstellung kann gerne handschriftlich sein und geht nicht in die Note ein. Dabei sind die verwendeten Geräte und Chemikalien für das Experiment zu nennen und die notwendigen Sicherheitshinweise anzugeben. Außerdem ist die Entsorgung der Chemikalien zu klären. Der Fachlehrer kann dann noch beratend und korrigierend tätig werden.

Wenn der Versuch im Labor vorbereitet und geübt werden muss, wendest du dich an deinen Fachlehrer, um einen Termin abzusprechen. Für das Experimentieren kannst du nicht von anderen Unterrichtsstunden befreit werden.

### Präsentation

Ein behutsamer Einsatz von Folien wird bei manchen Themen sinnvoll sein. Ebenfalls kann der Computer zur Präsentation eingesetzt werden. Ein Beamer stellt dir die Schule zur Verfügung, Laptop musst du selbst mitbringen.

Das Experiment ist in die Präsentation eingebettet.

Beachte als Vortragender folgende Hinweise:

- Bevor du durch intensive Beschäftigung mit dem Thema zum Spezialisten wirst, beobachte genau deinen Wissensstand; denn diesen Wissensstand haben deine Zuhörer! Und wenn sie etwas von dem Vortrag haben sollen, müssen sie da „abgeholt“ werden.
- Trage keine Sätze vor, die du nicht verstehst! Verwende keine Begriffe, die du nicht mit eigenen Worten erklären kannst! Davon haben die Zuhörer nichts!
- Wichtig ist der Fachbezug d.h. bei einem Referat im Fach Chemie müssen die chemischen Inhalte im Mittelpunkt stehen.
- Zentrale Bedeutung hat auch das vorgeführte Experiment.

Nimm dir für den Vortrag fest vor

- Ich habe Blickkontakt
- Ich spreche mit ausreichender Lautstärke
- Ich spreche langsam
- Ich schenke Pausen

### Zeitlicher Rahmen

Der Vortrag, incl. des Experiments, sollte ca. 20 bis 25 Minuten dauern. Daran anschließend werden Fragen von Mitschülerinnen und Mitschülern und des Lehrers gestellt. Die Gesamtdauer der GFS soll eine Schulstunde nicht überschreiten.

### Urheberschaft

Natürlich ist das Internet eine enorme Fundquelle! Das Referat soll aber deine Arbeit darstellen. Wähle eigene Formulierungen, die zeigen, dass du den Stoff erarbeitet und ihn auch verstanden hast.

Bei Zitaten muss die Quelle angegeben werden.



## 11. Biologie

- Handout
- Quellen: wenn außer schriftlichen Quellen noch das Internet genutzt wird, dann muss außer Wikipedia mind. eine weitere Quelle genutzt werden
- Form: Wenn möglich, sollte ein praktischer Versuch bzw. eine typische biologische Arbeitsweise in der GFS integriert sein.
- Gliederung: mindestens 1 Woche vorher

Präsentationen innerhalb des Unterrichts:

- Schüler sind für die Organisation des Laptops selbst verantwortlich, falls sie eine ppt-Präsentation zeigen wollen (kein Schulrechner!)
- Absagen: Begründete Absage müssen der Lehrkraft vor Schulbeginn mündlich oder telefonisch bekannt gegeben werden.

## 12. Sport

Eine GFS besteht aus:

a) dem schriftlichen Teil

Die Art der Präsentation ist dem Vortragenden freigestellt.

Es sollte eine geschichtliche Entwicklung der Sportart vorgestellt werden, Regelkunde und taktische Besonderheiten enthalten.

Fachwissen soll deutlich werden und die Fachsprache korrekt.

b) dem praktischen Teil

Angemessenes Aufwärmen, Altersgemäße Übungs- und Spielformen, Intensität, logischer Aufbau der methodischen Reihen

c) dem „Handout“ (Zusammenfassung für die Teilnehmer)

Das Handout sollte den Umfang einer DIN-A4-Seite nicht überschreiten und die wesentlichen Fragestellungen, Fakten und Folgerungen des Vortrags enthalten.

d) Sonstiges

Grundsätzlich ist der Vortragende für die Beschaffung des benötigten Materials selbst zuständig. In Absprache mit dem Fachlehrer können in geringem Umfang Materialien (z.B. Folien, Kopien, Sportgeräte, etc.) über die Schule bereitgestellt werden.

Die Bewertungskriterien werden den Schüler/Kurs zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt.

Eine Gliederung des Vortrags muss dem Fachlehrer zwei Tage vor dem Präsentationstag vorliegen.

Dem Schüler soll die Möglichkeit eingeräumt werden, seine Ausführungen zu erläutern.

e) Reflexion

- Ø Reflexion der Vorbereitung, Teamarbeit, Arbeitshaltung
- Ø Reflexion und Begründung der Themenwahl, des Leistungsniveaus
- Ø Reflexion der Medienwahl
- Ø Einschätzung der eigenen Leistung
- Ø Das habe ich aus der Prüfung gelernt...
- Ø Das würde ich das nächste Mal anders machen...

## GFS - Bewertung in Sport

Name: .....

Gehalten am: .....

Punkte:

Note:

		++	+	0	-	--	
01	Einstieg						Kein Einstieg
<b>Vortrag:</b>							
02	Freier Vortrag						Alles abgelesen
03	Flexibler Vortrag						Starrer Vortrag
04	Sicheres Auftreten und Glaubwürdigkeit						Unsicherheit Teilnahmslosigkeit
<b>Sprache/Mimik/Gestik:</b>							
05	Adressenorientierter Vortrag						Zuhörer überfordert Zuhörer langweilt sich
06	Verständlichkeit, Satzbau, Fachsprache						Lange, komplizierte Sätze Fehlerhafte Fachbegriffe
07	Gutes Tempo und Modulation der Sprache						Zu hohes/langsames Sprech-tempo, Leierkastensprache
08	Gute Mimik und Gestik						Übertriebene Gestik Keine Gestik
<b>Medieneinsatz:</b>							
09	Angemessener Medieneinsatz						Schlechte Medienauswahl zu wenig – zu viel
10	Übersichtlichkeit, Lesbarkeit						Chaotisch angeordnet zu klein oder unscharf
<b>Inhalt:</b>							
11	Inhalt war klar und vollständig						Unklare Inhalte und Inhaltliche Lücken
12	Aufbau war logisch und strukturiert						Sprunghafter Vortrag zusammenhanglos
13	Hohe Qualität der Präsentation						Zu wenig Substanz der Präsentation
14	Angemessener Umfang						Zu kurz und zu wenig
<b>Ergebnissicherung:</b>							
15	Sehr gutes Handout						Kein Handout
16	Sehr guter Tafelanschrieb						Kein Tafelanschrieb

## Bewertungsskala

15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00	N P V P
27	23	19	16	13	10	07	04	01	-2	-5	-8	-11	-15	-19	-20	

## 13. Musik

Zugelassen sind:

1. Präsentation (z.B. Werkanalyse), Projekt (z.B. Führung durch eine Ausstellung), Referat.  
Wird Musik nicht im Musikzug belegt, kann auch ein Vorspiel nach den Standards des Musikzuges als GFS gewertet werden.
2. Die entsprechenden Themen werden zu Beginn des Schuljahres, in der Kursstufe zu Beginn von Kursstufe I mit dem Fachlehrer abgesprochen. Es können auch Themen außerhalb des Lehrplans Gegenstand einer GFS sein.
3. Die Dauer der gesamten GFS beträgt im Regelfall ca. 15 Min. In besonderen Fällen können nach Absprache mit dem Fachlehrer auf Schülerwunsch auch längere Vortragszeiten angesetzt werden.
4. Als Medien sind u.a. PC, Overheadprojektor, Tonträger, DVD, Video, Wandzeitung und Musikinstrumente zugelassen. Für die Bereitstellung und das Funktionieren der Medien sind die Schüler selber verantwortlich.
5. Jede Arbeit enthält Quellenangaben und eine Erklärung zur Eigenleistung.
6. Der pädagogisch-didaktische Wert und die Art der Vermittlung werden bei der Bewertung der GFS berücksichtigt.

## 14. Bildende Kunst

Im Fach Bildende Kunst wird grundsätzlich zwischen zwei Möglichkeiten der GFS unterschieden:

### 1. Fachpraktische GFS

Von der Initiative des Schülers ausgehend wird in Absprache mit der Lehrkraft eine Aufgabenstellung entwickelt. Die praktische Ausarbeitung erfolgt über einen längeren Zeitraum und wird von der Lehrkraft betreut. Mehrere Besprechungen, in denen jeweils fachpraktische Arbeiten gezeigt werden, begleiten den Arbeitsprozess. Am Ende wird ein Arbeitsergebnis präsentiert, das von einer schriftlichen Reflexion begleitet wird. Im Vordergrund steht die praktische Arbeit.

### 2. Theoretische GFS

In Anlehnung an die Inhalte des Schulcurriculums wählt der Schüler in Absprache mit der Lehrkraft ein unterrichtlich relevantes Thema. Die schriftliche Gliederung wird der Lehrkraft im Voraus vorgelegt. In der Regel soll eine intensive, altersspezifisch angemessene Werkbetrachtung Schwerpunkt der GFS sein. Die Darstellung soll über Faktenwissen hinaus gehen, eigene Bezüge, Überlegungen und Verknüpfungen enthalten und individuelle Zugänge zum Themenschwerpunkt aufzeigen. Neben künstlerischen Einzelpositionen können auch künstlerische Strömungen behandelt werden. Ein Handout wird erwartet. Neben Inhalten fließt die mediale Gestaltung und die verbale Präsentation mit in die Bewertung ein.